

STAATSPREIS  
FIT FOR FUTURE 2024

# Gemeinsam bauen, voneinander lernen!

Next Level Lehrlingsausbildung -  
die Lehrwerkstatt <sup>plus</sup>!



## Lead Text

Unsere Lehrlinge übernehmen eine aktive Rolle beim Bau unseres eigenen Wohnheims für Mitarbeiter:innen, was eine großartige Gelegenheit im Rahmen ihrer Ausbildung ist. Die jungen Talente packen nicht nur theoretisch an, sondern setzen ihr Können real in der Praxis ein. In unserer Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> wird nicht nur gelehrt, sondern auch der Arbeitsalltag (mit)gelebt – mit Wissensaustausch, externen fachlichen Inputs, Teamgeist, jeder Menge Tatendrang und natürlich ist auch Spaß mit dabei!

## Unser Unternehmen

Das Familienunternehmen Felbermayr ist in zwei großen Geschäftsfeldern tätig: Transport- und Hebeteknik sowie Bau. Das europaweit agierende Unternehmen mit Sitz in Wels, wurde 1942 gegründet. Ursprünglich als kleines Transportunternehmen etabliert, entwickelte sich Felbermayr schnell zu einem Spezialisten für Schwer- und Sondertransporte sowie Hebeteknik. Im Laufe der Jahre expandierte das Unternehmen stetig und diversifizierte seine Dienstleistungen im Bauwesen, vom Hoch-, Beton- und Kraftwerksbau bis hin zu Spezialtiefbau, Straßen-, Wasser- und Kanalbau. Heute ist Felbermayr ein verlässliches Unternehmen, das über einen umfangreichen Fuhrpark verfügt und zu den führenden Anbietern für maßgeschneiderte Lösungen in diesen Bereichen zählt. Mit einem Team, bestehend aus über 3.200 Mitarbeiter:innen, darunter 62 Lehrlinge und Auszubildende, verfügt Felbermayr über die Power, um anspruchsvolle Projekte zu meistern.

Die Lehrlingsausbildung ist seit rund 40 Jahren fester Bestandteil des Unternehmens. Mittlerweile bieten wir in der gesamten Felbermayr Group über 20 verschiedene Lehrberufe bzw. Ausbildungsmöglichkeiten an:

### Felbermayr Holding

Bürokaufmann/frau  
Duale Akademie für IT Systemtechnik  
Finanz- und Rechnungswesen Assistenz  
IT Systemtechniker:in  
IT Applikationsentwickler:in



### Felbermayr Bau

Bautechnische Assistenz  
Betonbauer:in  
Bürokaufmann/frau  
Hochbauer:in  
Metalltechniker:in  
Pflasterer/Pflasterin  
Tiefbauer:in  
Tischler:in  
Trockenbauer:in  
Vermessungstechniker:in  
Zimmerer/Zimmerin



### Felbermayr Transport- und Hebeteknik

Berufskraftfahrer:in  
Bürokaufmann/frau  
Duale Akademie für Speditionskaufmann/frau  
KFZ-Techniker:in  
Land- und Baumaschinentechniker:in  
Speditionskaufmann/frau



## Ausbildungsphilosophie

Die Firmeneigentümer:innen sowie die gesamte Geschäftsführung sprechen sich offen für die Lehrlingsausbildung und deren stetige Erweiterung aus. Mit dieser Unterstützung gelingt es unserem engagierten Ausbilder:innen-Team in den Fachbereichen sowie der Lehrlingsbeauftragten im HR, eine qualitative Ausbildung im Betrieb zu ermöglichen und unterschiedlichste Projekte umzusetzen. Wir glauben daran, dass Lernen am besten geschieht, wenn Theorie und Praxis miteinander verbunden werden. Besonders wichtig ist uns eine umfangreiche und vielseitige Ausbildung für unsere Lehrlinge, die wertschätzend und auf Augenhöhe stattfindet.

Wir legen großen Wert darauf, Talente zu erkennen, zu entwickeln und zu fördern. Das heißt, bei uns gibt es neben der klassischen Lehre auch die verkürzte und verlängerte Variante, sowie die Teillehre, die Duale Akademie und eine Ausbildung am zweiten Bildungsweg. Wir begleiten unsere Lehrlinge bei ihrem beruflichen Erwachsenwerden – es ist eine spannende Zeit im #teamdermöglichkeiten.

### Unsere Lehrlinge

Bevor wir von unserem Good Practice Beispiel berichten, möchten wir Ihnen die Menschen vorstellen, um die es geht:

#### 1. Lehrjahr



**TOBIAS**

Bautechnischer Assistent  
Zentrale Wels



**MEDINA**

Bautechnische Assistentin  
Zentrale Wels



**TAMAS**

Hochbauer  
Zentrale Wels



**JAKOB**

Tiefbauer  
Zentrale Wels



**LUCA**

Tiefbauer  
Niederlassung Raab



**SEBASTIAN**

Tiefbauer  
Zentrale Wels



**STEFAN**

Tiefbauer  
Zentrale Wels



**ISMAIL**

Vermessungstechniker  
Zentrale Wels

#### 2. Lehrjahr



**DILAN**

Bürokauffrau  
Zentrale Wels



**ERMA**

Bürokauffrau  
Zentrale Wels



**JANOS**

Pflasterer  
Niederlassung Haag



**MAX**

Hoch- und Betonbauer  
Zentrale Wels

#### 3. Lehrjahr

## Good Practice Beispiel

### Die Herausforderung - 2022/2023 der Start für neue Ausbildungswege

Die Sicherstellung der Qualität unserer Lehrlingsausbildung ist unser gemeinsames Ziel. Daher sammeln wir regelmäßig Rückmeldungen von Lehrlingen und Ausbilder:innen und prüfen die Rahmenbedingungen.

Drei Ergebnisse aus den Feedbacks haben uns daher zur Umsetzung einer praxisbezogenen Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> für unsere gewerblichen Lehrlinge im Baubereich bewegt:

- **Rahmenbedingungen:** Im November 2022 hat sich herausgestellt, dass Anpassungen notwendig waren, da sich die Art der Baustellen in den letzten Jahren gewandelt hat. Unser Fokus liegt zunehmend auf dem Industriebau, bei dem verstärkt Beton statt Ziegel verwendet wird. Ein No-Go für die fachliche Ausbildung unserer Hochbaulehrlinge, da im Ausbildungsplan Tätigkeiten wie Mauern, Verputzen, etc. vorgesehen sind.
- **Überbrückung:** Unsere gewerblichen Lehrlinge haben keine „Winterpause“ wie ihre Kolleg:innen von den Baustellenpartien. Das bedeutet, dass wir ihnen jedes Jahr in den Wintermonaten bis zum Beginn der Baustellen eine sinnvolle Beschäftigung im Rahmen ihrer Ausbildung ermöglichen müssen.
- **Berufsschule:** Die Möglichkeit des Berufsschulbesuchs in den Wintermonaten ist leider nicht immer gegeben, da jedes Unternehmen in dieser Zeit seine Lehrlinge in der Berufsschule unterbringen möchte. Hier wird von der Berufsschule auf Fairness geachtet.

Unsere Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> bietet den Vorteil, dass wir in diesem geschützten Rahmen ausreichend Zeit haben, um den Lehrlingen die Grundlagen und Arbeitsschritte detailliert zu erklären und ihre Fragen umfassend zu beantworten.

Als Mehrwert gegenüber einer üblichen Lehrwerkstatt, wie sie in vielen Firmen bereits zum Einsatz kommt, erhielten unsere Lehrlinge die Möglichkeit, offene E-Learnings zu absolvieren, sich untereinander auszutauschen, Einblicke in Tätigkeiten aus anderen Lehrberufen zu erhalten und vieles mehr.

Nachstehende Inhalte waren uns bei dieser Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> wichtig:



- **Bereich eLearning & Allgemeines:** Offene eLearnings der BauAkademie absolvieren, allgemeine Fragen zur Lehre klären
- **Bereich Hochbau:** Mauern, Verputzen
- **Bereich Kleingeräteschulung:** Umgang mit Kleingeräten und deren Nutzung
- **Bereich Pflasterung:** Vorbereitung des Untergrunds, Setzen von Leistensteinen, verschiedene Verlegearten
- **Bereich Sicherheit:** Sicherheit allgemein, Auffrischung der Sicherheitsvorschriften am Bau, persönliche Schutzausrüstung (PSA),
- **Bereich Tiefbau:** Kanalrohre und Leitungen verlegen, Untergrund vorbereiten
- **Bereich Vermessungstechnik:** Lesen von Plänen, Eintragen von Daten, Vermessen

## Die Planungsphase - in der Kürze liegt die Würze

Im Dezember 2022 begann unsere Lehrlingsbeauftragte mit den Vorbereitungen. Bei einem Termin mit der Geschäftsführung wurden die Rahmenbedingungen festgelegt. Ein Konzept wurde entwickelt, das die Dauer, die Standorte, die Inhalte, die benötigten Materialien sowie eine Kostenübersicht umfasste.

## Die Vorbereitungen - erste Inhalte sind festgelegt

Im nächsten Schritt ging es darum, Kolleg:innen zu finden, die mitwirken wollten, die zeitlichen Ressourcen hatten und über das fachliche Know-how verfügten. Nachdem alle darüber informiert waren, welches Ziel wir verfolgen, waren alle dabei. Somit hatte die Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> ein buntes Portfolio an Vortragenden: Poliere für Hochbau, Tiefbau und Pflasterung, Kollegen aus den Fachabteilungen für Sicherheit, Werkstatt (Kleingeräteschulung) und Vermessungstechnik und unsere Lehrlingsbeauftragte, die das eLearning begleitete.

Jede:r Beteiligte überlegte für sich, was im Detail erklärt werden kann. Allerdings war es schwierig, die benötigte Zeit einzuschätzen - zu viel oder zu wenig. Im Erstversuch tasteten wir uns heran. Es gab einen groben Plan, der Tage bzw. Halbtage umfasste.

Aufgrund von Platzmangel in der Zentrale in Wels und der kurzfristigen Umsetzung wurde die Waschbox unserer Tochterfirma WestAsphalt in Wels vorübergehend als Übungs- bzw. Praxisort genutzt.

Die Schulungen für Kleingeräte, Arbeiten mit der Vermessungstechnik und eLearnings fanden in der Zentrale statt. Zusätzlich war einmalig ein Baustellenbesuch im Bereich Tiefbau in der Niederlassung in Raab eingeplant.

## Die Umsetzung - eine Idee wird Wirklichkeit

Am 23. Jänner 2023 startete die erste Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> bei Felbermayr. In jeder der zwei Gruppen befanden sich drei Lehrlinge aus verschiedenen gewerblichen Lehrberufen im Bauwesen und unterschiedlichen Lehrjahren. In einem übersichtlichen Plan waren alle Informationen zu finden, dieser wurde an alle Mitwirkenden per E-Mail und an die Lehrlinge per WhatsApp verschickt. (siehe Übersicht Lehrwerkstatt Bau 2023)

Für alle war die Situation neu und es gab zunächst Zurückhaltung und Unsicherheit. Doch die Jugendlichen waren neugierig, fragten nach und begannen zu verstehen: Hey, das ist eigentlich eine super Sache.



mauern & verputzen



Ein kleiner Einblick in die Lehrwerkstatt<sup>plus</sup>. Zu diesem Zeitpunkt haben wir allerdings noch nicht berücksichtigt, mehr Fotos und Videos zu machen.

### Die Reflexion - ein gemeinsamer Abschluss

Nach den zweimal zwei Wochen Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> kamen bei einer gemeinsamen Abschlussjause nochmals alle zusammen.

Gemeinsam mit der Geschäftsführung, den Mitwirkenden und den Lehrlingen wurden die Erfahrungen reflektiert. Ein offener Austausch, bei dem Positives wie Negatives angesprochen wurde.

In einem Punkt waren wir uns einig: **Gut gelaufen für das erste Mal.**

Wenn wir das Projekt zu einem festen Bestandteil der Ausbildung machen möchten, müssten wir jedoch manche Dinge überdenken und berücksichtigen:



gut gelaufen

- Gruppen mit unterschiedlichen Lehrjahren und Lehrberufen
- Bewusste Zeit für Erklärungen
- Zusätzliche Informationen wie Vermessungstechnik, Plan lesen, spontane Firmenführung in der Zentrale
- Teamarbeit und andere Lehrlinge kennenlernen
- Poliere können abseits der Baustelle echt entspannt sein



Überlegungen

- wie oft (pro Jahr) findet die Lehrwerkstatt statt
- wo ist ein geeigneter Ort für die Praxis die Waschbox ist dauerhaft nicht dafür geeignet
- welche Lehrlinge sind mit dabei nur gewerbliche oder auch die Bürolehrlinge aus dem Baubereich
- welche Themen werden berücksichtigt es kann nicht jedes Jahr der gleiche Inhalt sein
- Zeitplan überdenken wer braucht für welche Themen, wie lange



wichtiger Hinweis

- Die Lehrlinge wollen es noch praxisnaher

## Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> - 2023/2024 Next Level

Der Grundstein war gelegt und die zusätzliche Ausbildung in der Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> konnte weiterwachsen. Wir wollten unseren Lehrlingen noch mehr Praxisbezug bieten und weg vom klassischen „Lehrwerkstatt Feeling“.

Eine ehrliche Aussage beim Abschlussgespräch von **Deniz, Lehrling Maurer und Schalungsbau, 4. Lehrjahr** hat uns zu denken gegeben:

*„Es wird etwas aufgebaut, gepflastert und dann wieder abgerissen. Es ist schade um das Material und später ist gar nichts mehr davon zu sehen.“*



Die Verschwendung von Baustoffen war und ist nicht in unserem Sinn, das war ein wertvoller Hinweis. Daher haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir das berücksichtigen konnten. Ein Projekt, das die Geschäftsführung für 2024 plante, war perfekt dafür geeignet:

Der Bau unseres eigenen Wohnheims für Mitarbeiter:innen - **nachhaltig und praxisnahe**. Noch intensiver kann die Praxis nicht gelehrt und erlernt werden.

## Die Vorbereitungsphase – es wird geplant, diskutiert, anders gedacht

Auf Wunsch der Geschäftsführung nahmen alle 12 Lehrlinge aus dem Bereich Bau teil. Der starke Anstieg von 6 Lehrlingen zu Beginn der Lehrwerkstatt 2022/2023 auf 12 Lehrlinge im Jahr 2023/2024 lässt sich einfach erklären: Wir hatten mehr Lehrstellen für 2023 ausgeschrieben und konnten diese erfolgreich besetzen. Außerdem bilden wir auch neue, interessante Lehrberufe wie zum Beispiel Vermessungstechnik aus.

Die Herausforderung bestand daher darin, einen (Ausbildungs-)Plan zu entwickeln, der den unterschiedlichen Anforderungen der gewerblichen Lehrberufe und der Ausbildung der Lehrberufe im Büro gerecht wird.

Es war uns wichtig, sicherzustellen, dass alle Lehrlinge – unabhängig von ihrem Hintergrund oder ihren Erfahrungen – gleichermaßen von der Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> profitieren.

Bei einem waren wir uns alle einig – wenn wir dieses echte Bauprojekt, umgesetzt im Zuge unserer Lehrwerkstatt<sup>plus</sup>, mit unseren Lehrlingen schaffen wollten, benötigten wir mehr Vorlaufzeit in der Planung. Daher begannen die Vorbereitungen bereits im Frühherbst 2023. In regelmäßigen Meetings wurden die Inhalte besprochen, um sicherzustellen, dass alles berücksichtigt wurde. Wer konnte welche Aufgaben, wann übernehmen? Der Einfachheit wurde ein Terminplan erstellt, der sich gut mit dem Arbeitsalltag koordinieren ließ.

Es war besonders wichtig, auch die Kolleg:innen direkt auf der Baustelle zu überzeugen, mit dabei zu sein. Sie waren und sind der Mittelpunkt der praxisbezogenen Arbeit und das über einen längeren Zeitraum.

Eines war klar: dieses Mal pflanzten wir eine Lehrwerkstatt<sup>plus</sup>, die nicht in zwei Wochen abgeschlossen war.

## Baustart des Wohnheims

Mit dem Spatenstich am 13. November 2023 waren unsere Lehrlinge von Anfang an dabei.

Beim gemeinsamen Auftakt lernten sie die Kolleg:innen, die beim Bauprojekt involviert waren, kennen und bekamen eine noch genauere Vorstellung.



## Ab auf die Baustelle - Bauabschnitt 1 | Hochbau

Alle waren zu den vereinbarten Arbeitszeiten am Treffpunkt, die Bürolehrlinge standen ebenso wie alle anderen in der Arbeitsbekleidung bereit. Die Sonne strahlte - jetzt konnte die Arbeit starten.

Für jede Gruppe gab es zu Beginn eine Einschulung im Baucontainer. Der zuständige Bauleiter nahm sich die Zeit und erklärte die Baupläne und führte die vorgeschriebene Sicherheitsschulung durch. Ein Bautechniker besprach wichtige Punkte wie, z. B. Materialkunde und Bezeichnungen für Maschinen und Geräte und die dazugehörigen umgangssprachliche Namen.

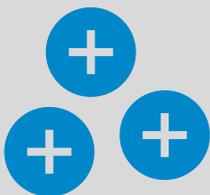
Zusätzlich erhielten alle eine Lehlingsmappe mit wichtigen Informationen zum Projekt und Platz für eigene Notizen.

Jeweils ein Lehrling der Gruppe im letzten Ausbildungsjahr, übernahm die Gruppenführung. Das heißt, Verantwortung übernehmen, Lehlingskolleg:innen einteilen, Abläufe im Überblick behalten und Bautagesberichte schreiben. So bestand die Möglichkeit, weitere Karriereschritte zu planen. War eine Führungsrolle zukünftig interessant oder eher doch nicht?

Danach ging es zu den Kolleg:innen auf die Baustelle. Für die nächsten eineinhalb Wochen galt: Praxis im Echtbetrieb.



Praktische Erfahrung zu sammeln war wichtig, jedoch gab es auch Themen, die nicht am alltäglichen Ausbildungsplan standen, aber einen enormen Mehrwert haben. Darum hatten wir in unserem Lehrplan zusätzlich:



- **Lieferantenbesuch:** Bei DOKA in Amstetten erhielten wir ein besseres Verständnis für die Materialien und deren Einsatz bzw. Verwendung auf der Baustelle.
- **Mathematik:** Die Berechnungen unterschiedlichster Bereiche sind auf der Baustelle genauso wichtig wie in der Berufsschule. Daher erhielten und erhalten unsere Jugendlichen hier Unterstützung von externen Mathematik Trainern.
- **Kleingeräteschulung:** Der Umgang und die richtige Nutzung der Geräte auf der Baustelle sind wichtig und wurden in unserer Werkstatt besprochen.



Feedback beim Abschlussgespräch zu Mathematik

**Max, Lehrling Hoch- und Betonbau, 3. Lehrjahr:**

*„Am Anfang habe ich mir gedacht - nicht schon wieder Mathematik, jetzt ist gerade die Berufsschule vorbei. Aber ja, es kann eh Spaß machen und was bringen - aber nur mit den zwei Trainern.“*



Mathematik – in Theorie und Praxis

### Zukunftsorientiert - Einblicke für Schulen

Wie können wir zukünftige Bewerber:innen für die Lehre begeistern? Indem wir ihnen ermöglichen, mitten im Arbeitsalltag auf der Baustelle dabei zu sein. Die Klasse Bau/Metall/Holz der Polytechnischen Schule Wels hatte den Anfang gemacht, jedoch nicht im herkömmlichen Sinne von Schnuppertagen. Stattdessen begannen sie, wie unsere Lehrlinge, mit einer Baubesprechung, einer Sicherheitsschulung, Materialkunde und Übungen in Kleingruppen.

Mit den Erfahrungen, die unsere Kolleg:innen durch unsere Lehrlinge bereits gemacht hatten, war es ein Leichtes, die Schüler:innen am 9. April 2024 durch den Tag zu begleiten.

### Meilensteine gemeinsam feiern:

Nach jedem Bauabschnitt gibt es ein gemeinsames Abschlussgespräch mit Lehrlingen, Ausbildern und Führungskräften, um Feedback einzuholen, Feedback zu geben und gemeinsam zu reflektieren, was für den nächsten Bauabschnitt wichtig ist.

Da der erste Bauabschnitt 1 | Hochbau erfolgreich abgeschlossen ist, stand zusätzlich die gemeinsame Gleichfeier für alle Mitwirkenden am 13. Mai 2024 an.



## Mit Vollgas weiter:

In diesem Jahr gibt es noch zwei Bereiche, bei denen unsere Lehrlinge direkt auf der Baustelle mitwirken: Bauabschnitt 2 beinhaltet den Trockenausbau und eine neue Art der Außenfassade. Im Bauabschnitt 3 beschäftigen wir uns mit der Außenanlage, Pflasterungen und Asphaltierungsarbeiten rund um das Wohnheim. In Abstimmung zu den jeweiligen Bauabschnitten gibt es Termine für Mathematikunterricht.

## Wer war bisher beteiligt:

Aktuell waren ca. 45 Personen aktiv beim Bauabschnitt 1 | Hochbau dabei oder wirkten mit: Polier:innen und Vizepolier:innen, Bauleiter:innen und Bautechniker:innen, Kolleg:innen direkt auf der Baustelle, Mitarbeitende aus der Werkstatt, Kolleg:innen aus dem Sekretariat Bau und aus der HR Abteilung, die Geschäftsführung bis hin zu externen Personen wie zum Beispiel Mathematik Lehrer:innen, Mitarbeitenden der Firma DOKA und natürlich die Lehrlinge selbst.

## Unser Ziel:

Die Lehrlinge sind aktiv an nachhaltigen Projekten beteiligt, so können sie immer wieder ihre sinnvolle Arbeit sehen. Zusätzlich sammeln sie in einer geschützteren Arbeitsatmosphäre praktische Erfahrungen, übernehmen Verantwortung und erkennen durch die Zusammenarbeit aller Lehrberufe, welche Probleme zwischen Büro und Baustelle auftreten können und wie sie gelöst werden können. Ein Schritt näher an einer zukunftsorientierten Ausbildung.

Jedes Jahr wird es eine Lehrwerkstatt für unsere Lehrlinge geben. Je nach (Bau-) Projekt wird die Dauer und Anzahl der Abschnitte variieren. Dabei ist uns wichtig, dass es fixe Themen und variable Inhalte gibt. Diese werden immer wieder individuell zusammengestellt, damit bleibt es abwechslungsreich und spannend.



## Größte Herausforderung

### Die Veränderung

In einem beständigen Unternehmen, die gewohnten Ausbildungsstrukturen zu verändern und das allen klarzumachen, war und ist eine Herausforderung. Für uns war die Challenge, die erforderlichen Veränderungen so in den Arbeitsalltag zu integrieren, dass sich jede Generation unterstützt und verstanden fühlt.

Die Tatsache, dass die Entscheidungsträger dieses Projekt unterstützen und dahinterstehen, half enorm dabei, Verständnis bei den Kolleg:innen zu schaffen.

Wir haben den Weg einer positiven und offenen Kommunikation gewählt. Im direkten Gespräch wurden die veränderten Rahmenbedingungen erklärt und Ziele besprochen.



### Ein Tipp für andere Lehrbetriebe

Integriert eure Lehrlinge aktiv in reale Projekte, um ihre Ausbildung spannender und praxisnäher zu gestalten. Es hat einen großen Vorteil, dass Lehrlinge aus verschiedenen Fachbereichen gemeinsam an Projekten arbeiten. Hier kann die Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen gefördert werden.

Verlasst dabei auch mal gewohnte Pfade und gebt ihnen die Chance, neue Fähigkeiten zu entwickeln. So wird die Ausbildung nicht nur umfangreicher, sondern auch zielführender für die Zukunft.



## Selbsteinschätzung

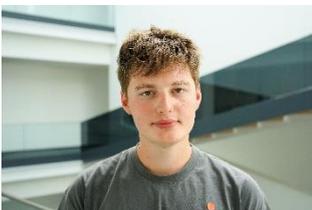
Unser Good Practice Beispiel verdient den Staatspreis aus mehreren Gründen. Erstens zeigt dieses Projekt unser starkes Engagement für die Ausbildung und Entwicklung unserer Talente in der Branche. Durch die direkte Beteiligung unserer Lehrlinge am Bau des Wohnheims bieten wir ihnen eine einzigartige Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und ihre Fähigkeiten unter realen Bedingungen zu erproben.

Zweitens demonstriert dieses Projekt unser Bekenntnis zur Innovation und zur Förderung nachhaltiger Lösungen. Indem wir unsere Lehrlinge aktiv in den Bauprozess einbinden, fördern wir nicht nur ihre persönliche Entwicklung, sondern investieren auch in die Zukunft unseres Unternehmens. Das Wohnheim ist nicht nur ein Bauvorhaben, sondern auch ein Lehrprojekt, das Wissen und Erfahrung vermittelt und gleichzeitig einen konkreten Beitrag zum Unternehmenswachstum leistet.

Drittens hebt sich unser Lehrlingsprojekt durch seine ganzheitliche Herangehensweise hervor. Wir legen Wert darauf, nicht nur fachliches Wissen zu vermitteln, sondern auch Soft Skills wie Teamarbeit, Problemlösung und Verantwortungsbewusstsein zu fördern. Wir statten sie mit den Fähigkeiten aus, die sie für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn benötigen.

Insgesamt ist unser Lehrlingsprojekt Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> ein herausragendes Beispiel für die Verbindung von Ausbildung, Innovation und nachhaltiger Entwicklung. Es trägt nicht nur zum Erfolg unseres Unternehmens bei, sondern auch zur Stärkung der nächsten Generation von Fachkräften in unserer Branche.

## Feedback von Lehrlingen und Ausbildern



**MAX**

Lehrling Hoch- und Betonbauer  
Zentrale Wels

*„Man kommt vom Baustellenleben raus und kommt wieder mit anderen Lehrlingen zusammen.“*



**ERMA**

Lehrling Bürokauffrau  
Zentrale Wels

*„Es ist super zu sehen, wie unsere Berechnungen auf der Baustelle umgesetzt werden.“*



**JASMIN**

Polier  
Zentrale Wels

*„Es soll jeder Lehrling mitbekommen, was auf der Baustelle passiert. Wie ist die Wirklichkeit am Bau und Einblick erhalten, was andere Lehrberufe tun. Es ist schön zu sehen, was der Bau bietet.“*



**CHRISTINE**

Lehrlingsbeauftragte  
Zentrale Wels

*„Eine Lehrwerkstatt ist so viel mehr als nur das Fachliche, es geht auch ums Zwischenmenschliche. Ums Zusammenarbeiten und voneinander lernen.“*

## Video teilen - Reaktionen darauf

Bei der Gleichfeier des Mitarbeiterwohnheims hatten wir die große Freude, unser neues Video zur Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> zum ersten Mal zu präsentieren. Die Reaktionen waren durchweg positiv: Alle Anwesenden zeigten sich begeistert, und auch die im Video dargestellten Personen waren mit ihrem Beitrag sehr zufrieden. Obwohl vor dem Dreh teilweise Skepsis herrschte, da es für manche eine ganz neue Erfahrung war, waren am Ende alle super zufrieden mit dem Ergebnis.

Ein kleiner Unterschied besteht zwischen dem eingereichten Video und dem, das bei der Gleichfeier gezeigt wurde: die Outtakes. Da niemand perfekt ist und es bei den Aufnahmen immer wieder zu kleinen Fehlern kommt, haben wir die besten dieser Momente in einer lustigen Zusammenfassung gezeigt. Das sorgte für viele Lacher und brachte die menschliche Seite des Projekts hervor.



Der Fit For Future Award hätte zeitlich nicht besser passen können. Wir hatten bereits geplant, YouTube als zusätzlichen Karrierekanal zu nutzen, und dieses Video bot den perfekten Startschuss. Mit dem Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> Video sind wir auf unserem neuen YouTube-Kanal am 6. Juni 2024 live gegangen, und es hat sofort viel Aufmerksamkeit erregt.

Die Reaktionen können sich wirklich sehen lassen: Über 250 Aufrufe, mehr als 60 Likes und 5 positive Kommentare zeigen, dass unser Video gut ankommt. Auch intern haben uns viele Kolleg:innen geschrieben und ihre Begeisterung für das Video und das gesamte Projekt ausgedrückt.

Wir freuen uns schon sehr auf den zweiten Abschnitt der Lehrwerkstatt<sup>plus</sup> und hoffen, dass ihr uns auf diesem spannenden Weg weiter begleiten werdet!

Neugierig geworden? Besucht unseren YouTube Kanal für mehr Insights @felbermayr\_group.karriere!